

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. (NIW)
Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357
Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de
eMail: nichtraucher.wiesbaden@t-online.de



Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Gesundheits- und Umweltbewusstseins
mit besonderem Hinweis auf die Schädlichkeit des Rauchens/ Passivrauchens
(Zwangsmitrauchen) — Mitglied in der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.

NIW, Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wi.-Nordenstadt

Per Einwurf-Einschreiben

Herrn

Christian Lindner, *persönlich*

Bundesfinanzminister

FDP-Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstr. 14

10117 Berlin

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse
65205 Wi.-Nordenstadt



am 18.11.2016

IBAN:

DE45 5105 0015 0189 0110 40

BIC: NASSDE55XXX

Jahres [mindest] Beiträge

Euro: 10,- / Person

Euro: 15,- / Familienbeitrag

Euro: 20,- / Firmen, Vereine,
Verbände, usw.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum:

HK/GK/WS

02.05.2022

Ihre Aussage:

„Der Schutz der Gesundheit ist ein hohes Gut, aber das höchste Gut unserer Verfassung, das ist und bleibt die Freiheit“, unser Schreiben vom 25.01.2022

Sehr geehrter Herr Lindner!

Auf unser Schreiben vom 25.01.2022 sowie weitere Schreiben in der Vergangenheit, sind Sie uns eine Antwort schuldig geblieben. Da wir uns schon seit fast 40 Jahren, um die mit Abstand vermeidbarste Gesundheitskatastrophe kümmern und schon in den vergangenen Jahren auf mehrere Briefe an Sie keine Antwort erhalten haben, müssen wir Ihnen ein sehr unhöfliches und zugleich arrogantes Verhalten vorwerfen!

Warum verweigern Sie sich einem Dialog um die Droge Nikotin mit Ihren Mitbürgern, in diesem Fall den Mitgliedern unseres gemeinnützigen Vereins?

Ist Ihnen unser Anliegen (es betrifft die gesamte Menschheit) zu unwichtig?

Ihr Verhalten ist eine Beleidigung für Menschen die sich mit den katastrophalen gesundheitlichen Auswirkungen der Droge Nikotin beschäftigen.

Der Tabakdrogengebrauch fordert 3mal so viele Todesopfer wie die Corona-Pandemie. Wobei zu bemerken ist, dass ca. 90% aller „Corona-Todesfälle“ fast nur in Verbindung mit einer Vorerkrankung zu Stande kommen.

Für die Überwindung dieser Pandemie überschlägt sich die Politik mit strengen Maßnahmen bis hin zur Einschränkung von Freiheitsrechten. Sagten Sie nicht, das höchste Gut unserer Verfassung, das ist und bleibt die Freiheit?

Verhält sich demnach die Politik verfassungswidrig? Können Sie das uns erklären?

Wo bleiben strenge Maßnahmen zur Beseitigung der Tabakdrogen, die weitaus gefährlicher sind als das Corona-Virus? Ca. 140.000 vorzeitige Todesfälle durch Tabakdrogen Jahr für Jahr in der BRD sowie ein volkswirtschaftlicher Schaden in Höhe von 100 000 000 000 Euro (laut DKFZ Heidelberg und Prof. Dr. Adams von der Uni Hamburg) machen diesen, scheinbar politisch gewollten Wahnsinn möglich. Was läuft hier schief?

Kann oder will die Politik hier nicht nach offensichtlichen Prioritäten handeln?

Ihr Argument, Infizierte verbreiten das Virus, rechtfertigt zweifellos strenge Maßnahmen. Der Tabakdrogengebrauch aber schädigt nicht nur den Raucher selbst, sondern durch Passivrauchen auch Personen in dessen Umfeld. Da Rauchen auch das Erbgut schädigen kann, sind selbst Kinder und Kindeskiner gefährdet.

Bitte erklären Sie uns Ihre Position zu den aufgeworfenen Problemen. Wie werden Sie mit diesen katastrophalen Problemen im Interesse der Volksgesundheit umgehen?

Nun endlich erwarten wir von Ihnen eine schlüssige Antwort, die wir unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit mitteilen werden.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakdrogenfreie Gesellschaft!

Horst Keiser

Dr. Wolfgang Schwarz

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

P.S.: Schon 1967 sagte Robert Kennedy Folgendes:

„Die Zigarettenindustrie produziert tödliche Waffen. Sie profitiert am Geschäft mit Menschenleben. Den Verantwortlichen der Tabakkonzerne fehlt jedes soziale Verantwortungsbewusstsein. Welche Regierung kann mit gutem Gewissen ein solches Unternehmen unterstützen?“

Der Bundesärztekammerpräsident Jörg-Dietrich Hoppe a. D. sagte

zum Weltnichtnichtrauchertag 2007 :

"Wer noch einen Funken Verstand hat, sollte ihn nicht zum Anzünden einer Zigarette benutzen!"

Anlagen:

- 1.) Schriftlicher Hilfescrei eines Mitgliedes der NIW vom 08.02.2021
- 2.) Heiße Liebe – Kalter Rauch, von Dr. Wolfgang Schwarz
- 3.) Nichts ist so gefährlich wie das Rauchen, www.tagesspiegel.de, vom 30.10.2009
- 4.) Vereinszeitung der NIW mit Anlagen, Nr. 125 – 1. Halbjahr 2022